Schulbesuch am Rande der Sahara

Autor(en): **Burckhardt, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 23

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-751795

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

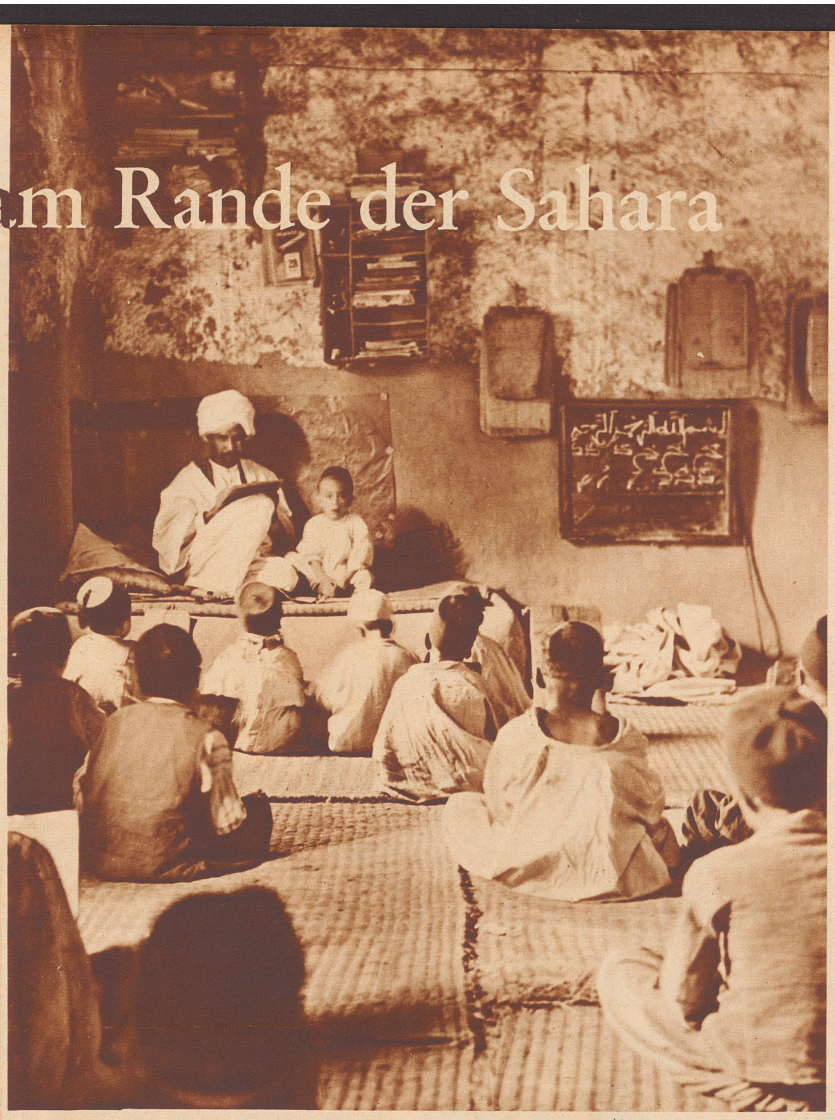
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schulbesuch am Rande der Sahara

2. Bildbericht von Peter Burckhardt

Die mohammedanische Lehrweise erinnert etwas an diejenige unseres Mittelalters. Die Elementarschulen, in denen kommentarlos der Koran auswendig gelernt wird, befinden sich immer in Nebengebäuden von Moscheen. Die Lehrer werden von verschiedenen religiösen Vereinigungen, denen die meisten bessergestellten Gläubigen angehören, erhalten. Jeder Junge, ob arm oder reich, darf die Schule besuchen, sofern er genügend Fleiß zeigt und Begabung besitzt. Obligatorischen Unterricht kennt man nicht. Es ist keine Kleinigkeit, die 114 Suren des Korans, von denen einige 200 und mehr Verse haben, auswendig zu lernen, daher gehen nur die Knaben zur Schule, die in ihrem Leben das Lesen und Schreiben, das dabei gelernt wird, verwenden können. Solche Berufe sind z. B. die Schreiber, die man an allen Straßen und Postbureaux trifft, die Briefsteller der Ungebildeten; dann Kaufleute, die allerdings das Rechnen in der Praxis erlernen müssen; im weiteren die späteren Lehrer, Professoren, Juristen, Geistlichen, Gelehrten, alle diejenigen, die anschließend die islamischen Universitäten besuchen.



Blick in die Koranschule. In einem kühlen, von angenehmem Licht erfüllten Raum sitzen die Schüler auf dem Boden und horchen gespannt dem Vortrag des Lehrers. Die Kinder können schon vom dritten Lebensjahr an, also wenn sie kaum gehen und sprechen können, in die Schule aufgenommen werden. Beim Lehrer auf dem Katheder sitzt so ein Knirps.

Dans la fraîcheur d'une école élémentaire, les élèves écoutent l'enseignement du Coran. Un petit bout d'homme se tient sagement à côté du pédagogue: c'est qu'on peut venir en classe dès l'âge de trois ans.

Une école musulmane

On n'y connaît guère les noms de Rousseau et de Frœbel. Les pédagogues musulmans rappellent nos maîtres du moyen âge. Ceux des écoles élémentaires enseignent uniquement le Coran. Jeunes écoliers de chez nous, tendez l'oreille: il n'y a pas d'enseignement obligatoire! Chacun, pauvre ou riche, fréquente l'école aussi longtemps qu'il fait preuve de zèle et de dons. Les unités islamiques forment des intellectuels pour les professions libérales. — Mais point n'est besoin de suivre de doctes cours pour être un de ces écrivains qu'on rencontre dans les rues et bureaux de poste, et qui rappellent nos «écrivains publics» d'antan!

Die Hausaufgabe. Der Lehrer hat den zunächst zu lernenden Vers einer Koransure diktiert. Der Schüler hat sie mit einer Vogelfeder und abwaschbarer Tinte auf eine Holztafel geschrieben. Zu Hause lernt er sie jetzt auswendig. Er tut das mit lauter Stimme, wie er später im Leben jedes Schriftstück und jede Zeitung, die ihm in die Hände gerät, laut lesen wird.

Apprenons bien nos devoirs! Ah! ça n'est pas si facile... il faut répéter à haute voix, ce qui crée une habitude pour la vie. Et c'est tant pis pour les voisins.

Ein Schüler im Examen. Er rezitiert vor seinem Lehrer die Koransure, die er letzte Woche auswendig gelernt hat.

Un examen... qui n'a pas l'air d'aller tout seul.